

Nachtrag

zu dem

Verzeichniss der Theilnehmer an der Stadt- Fernsprecheinrichtung in Hamburg

vom December 1898.

Berichtigungen der Vorbemerkungen.

1. **Oeffentliche Fernsprechstellen** sind neu errichtet worden:

1. beim Postamt 6 in **Hamburg**, Zollvereinsniederlage,
2. » » 2 » **Altona (Elbe)**, Hauptbahnhof,
3. » » in **Schiffbek**.

Das Verzeichniss der öffentlichen Sprechstellen auf den Seiten IV und V unter 7 ist entsprechend zu berichtigen.

2. Die Namen folgender, zum Sprechverkehr mit Hamburg zugelassenen Orte sind auf den Seiten VI und VII unter 9 nachzutragen:

Aifeld (Leine), Arnheim, Bielefeld, Cleve, Darmstadt, Ebstorf, Elze (Hannover), Geldern, Goch, Hettstedt, Horst (Emscher), Merseburg, Ringkjöbing, Struer, Torgau, Wittenberg (Bz. Halle) und Worms.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr mit Arnheim 3 Mark, mit Ringkjöbing und Struer 2 Mark 50 Pf. und mit den übrigen Orten 1 Mark.